



„Spice“ - mit unbekanntem Risiko

Von dieser als „Räucherware“ angebotenen Mischung verschiedener Käuter diverser Pflanzen versprechen sich die Konsumenten Cannabis-ähnliche Wirkungen. Wie bei anderen „biogenen Drogen“ sind die genaue Zusammensetzung der Mischung unbekannt und die psychotropen Wirkstoffe der Pflanzen unzureichend untersucht. Selbst die Händler der „Headshops“ sind sich inzwischen nicht mehr so sicher, ob sie den Kunden wirklich nur ein rein pflanzliches Produkt verkaufen. Die Wirkungsqualität und -stärke entsprechen offensichtlich nicht den Erwartungen. In einem vom GIFTNOTRUF beratenen Fall [GGIZ 200811406] wurde von den behandelnden Ärzten über starkes Herzrasen, Blutdruckanstieg und Schwitzen bei der Konsumentin berichtet. Bei einem „Selbstversuch“ unter ärztlicher Aufsicht kam es bei dem Probanden ebenfalls innerhalb kurzer Zeit zu einem starken Anstieg der Herzfrequenz. Diese Wirkungen sind eher Stimulanzen zuzuordnen und lassen an weitere Gefahren durch Herzrhythmusstörungen, Durchblutungsstörungen des Herzens und anderer Organe, Sehstörungen und Krampfneigung denken. Aus toxikologischer Sicht liegt die Vermutung nahe, dass diese Symptome durch bisher nicht bekannte Zusätze verursacht sind. Das Führen eines Kraftfahrzeugs unter der Einwirkung von „Spice“ erscheint hochgradig riskant. Zu langfristigen Wirkungen bei regelmäßigem Konsum können derzeit keine Aussagen getroffen werden.

Weitere Informationen

Biodrogen. Wie gefährlich sind die unbekanntes Substanzen? ARD Plusminus 26.08.2008

http://www.daserste.de/plusminus/beitrag_dyn-uid,mt30rxg7lciaw63k-cm.asp

Spice - das legale Marihuana. Polylux 02.10.08

<http://www.ardmediathek.de/ard/servlet/content/995390>

BfR rät vom Konsum der Kräutermischung "Spice" ab.

[Stellungnahme Nr. 045/2008 des BfR vom 24. November 2008.](#)